



*Konzeption zur Zusammenarbeit  
zwischen der Kita „Claras Abenteuerland“  
und dem Seniorenheim „Clara Zetkin“*

*Welche Ziele verfolgen wir damit und wie gestaltet sich die praktische Umsetzung?*

**Die heutige Gesellschaft bietet im Alltag wenig Berührungspunkte zwischen den Generationen, sofern diese nicht durch verwandtschaftliche Beziehungen aufrechterhalten wird. Viele Kinder haben aufgrund von räumlicher Entfernung oder Berufstätigkeit der Großeltern nicht die Möglichkeit eine kontinuierliche Enkel-Großeltern-Beziehung aufzubauen. Demnach bleiben ihnen wertvolle, gemeinsame Erfahrungen verwehrt.**

Die intergenerative oder generationsübergreifende Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Seniorenheimen setzt an diesem Punkt an und hat die Intention, die Begegnung zwischen Kindern und SeniorInnen zu fördern. Bereits bestehende Kontakte innerhalb der Verwandtschaft können so durch neue Möglichkeiten des Zusammenseins ergänzt werden und ermöglichen auch denjenigen, die diese Kontakte nicht haben, positive Erfahrungen zu erleben. Senioren erzählen von ihren Erfahrungen in ihrer Kinder- und Jugendzeit, vermitteln geschichtlich verankerte Ereignisse, die sie selbst erlebt haben und berichten von Entwicklungen und ihrer Arbeit, so wie es sie in der heutigen Zeit nicht mehr gibt. Sie wissen und können Dinge, die verloren gegangen sind, wenn sie nicht an die nächste Generation weitergegeben wurden. Senioren haben Zeit, Geduld, Gelassenheit und bringen ein immens großes Interesse für die junge Generation mit. Intensive Gespräche miteinander, die von unterschiedlichen Gedanken, Gefühlen, Erfahrungen geprägt sind, stellen für beide Seiten einen Zugewinn dar.

### **Welche Ziele verfolgen wir mit der Zusammenarbeit?**

Ziel der intergenerativen Arbeit ist es ein gegenseitiges Verständnis zwischen den Generationen zu entwickeln und durch kontinuierliche Begegnungen eine möglichst dauerhafte Beziehung zueinander aufzubauen. Ein weiteres, gesellschaftliches Ziel ist die Hoffnung dem sozialen Problem, der Generationenkluft und der Entfremdung der Generationen innerhalb der Gesellschaft entgegenzuwirken. Toleranz, Rücksichtnahme und Verständnis füreinander kann zur Generationensolidarität beitragen.

Die Vermittlung zwischen den Lebenswelten ist Aufgabe der Kooperationseinrichtungen – zwischen Kindertageseinrichtung und den Pflegekräften bzw.

Betreuungskräften in Seniorenhilfeeinrichtungen. Sie arbeiten eng zusammen und planen Aktionen, schaffen Begegnungsräume -und situationen, in denen sich beide Generationen aufgehoben und angesprochen fühlen. Die Beziehungsarbeit zwischen Jung und Alt stellt für beide Seiten eine enorme Bereicherung dar. Senioren erleben durch den Kontakt zu Kindern einen Zugang zum heutigen Leben, eine Steigerung der Lebensfreude und eine Stabilisierung ihrer Identität. Darüber hinaus werden ihnen wichtige Erfahrungs- und Lernprozesse ermöglicht, sie setzen sich mit neuen Gegebenheiten, Erziehungsweisen auseinander, hinterfragen ihre eigenen Vorstellungen und bleiben durch diese geistige Anstrengung aktiv. Soziale Einbindung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten ermöglichen die aktive Teilhabe am Leben. Spontaneität, Unkompliziertheit und Zuneigung der Kinder geben den Älteren Impulse etwas Neues und unter Umständen Unbekanntes auszuprobieren.

Kinder erleben mit den Senioren durch Erzählungen, alten Liedern und Geschichten Bereiche des Lebens, die ihnen sonst verwehrt blieben. Sie erhalten neue Impulse, ihre kindliche Phantasie wird angeregt und für sie ergeben sich Lernprozesse des sozialen Miteinanders. Die Eröffnung neuer Erfahrungshorizonte ermöglicht das Lernen neuer Gegebenheiten. In der Interaktion lernen Kinder die Besonderheiten des Altwerdens zu akzeptieren und selbst darüber nachzudenken – Ruhebedürfnis, Gebrechlichkeit, Hilfsbedürftigkeit und Nachdenklichkeit.



Osterspiele im Park



Sportliche Aktivitäten in der Kita

### Wie gestaltet sich die Umsetzung?

#### Partnerschaften zwischen Wohnbereichen und Kitagruppen

Jede Kindergruppe aus der Kita pflegt die Zusammenarbeit mit einer Wohnbereichsgruppe aus dem Seniorenheim. Absprachen untereinander finden individuell via Telefon bzw. durch persönlichen Kontakt statt. In monatlichen Treffen können dabei verschiedene Aktionen geplant werden, wie z.B.

- gemeinsame Sing- und Erzählkreise oder Bücherbetrachtungen,
- Sport- und Spielaktionen, wie z.B. Sitzgymnastik oder Kegelwettbewerbe,
- kreative Tätigkeiten, wie z.B. das Gestalten von gemeinsamen Bildern oder das
- gemeinsames Zubereiten von kleinen Mahlzeiten, wie z.B. Joghurt – oder Shakezubereitung.

Besuche von Kindern im Seniorenheim können nur in Kleingruppen von ca. 8 Kindern stattfinden, um das Ruhebedürfnis der SeniorInnen zu wahren. Hierbei muss auch stets das gegenseitige Infektionsrisiko bedacht werden.

Aus diesem Grund finden viele Aktionen im gemeinsamen anliegenden Park statt.

Darüber hinaus gibt es in den kälteren Monaten regelmäßige Besuchstage in der Kita für mobile

SeniorInnen, an denen sie den Kitaalltag miterleben können.

#### Gemeinsame Feste und Feiern

Zusammen die Höhepunkte des Jahres zu genießen, auch das ist ein wesentlicher Teil der Kooperation.

So feiern wir z.B.:

- ein großes Sommerfest mit vielen Aktionen,
- veranstalten einen Weihnachtsmarkt,
- setzen uns zum Weltgeschichtentag im März zusammen und lauschen gespannt verschiedenen Erzählungen,
- führen ein Erzählfestival durch oder
- laufen im November mit unseren gebastelten Laternen um das Seniorenheim.
- Zum Frühlings- und Herbsttanzen des Seniorenheimes sind Kinder und Eltern der Kita herzlich eingeladen.

Darüber hinaus treffen wir uns in der Weihnachtszeit in der Wichtelwerkstatt, um gemeinsam Kekse zu backen oder kleine Adventsgeschenke zu basteln.

Auch führen die Eltern der Kita regelmäßig die Aktion „Weihnachtsfunkeln“ durch. Hierbei werden kleine Präsente für SeniorInnen zurecht gemacht, um diese zu Heiligabend an Heimbewohner zu verschenken, welche an diesem Tag nicht bei ihrer Familie sein können.

Insgesamt lässt sich einschätzen, dass die Kooperation sowohl für SeniorInnen, als auch für die Kinder der Kita eine unheimliche Bereicherung darstellt.



Sing- und Erzählkreise im Seniorenheim

**DRK-Kinder- und Jugendhilfe Dresden gGmbH  
Kindertagesstätte „Claras Abenteuerland“**

Neubertstraße 4a

01307 Dresden

Tel. 0351-4451930

[Kita-neubertstrasse@drk-dresden.de](mailto:Kita-neubertstrasse@drk-dresden.de)

[www.drk-dresden.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kita-claras-abenteuerland](http://www.drk-dresden.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kita-claras-abenteuerland)



**DRK-Pflege und Seniorenheim „Clara Zetkin“**

Fetscherstrasse 111

01307 Dresden

Tel. 0351-445150

<https://www.drk-dresden.de/angebote/pflege-und-betreuung/pflege-und-seniorenheim-clara-zetkin.html>